

christlichen Erziehung. Jesu ganze Tätigkeit war doch zugleich Erzieherlichkeit. Seinen Jüngern, die ihm besonders anvertraut waren, ist er ein rechter Vater und Führer gewesen, an ihnen, die nach dem Entschluß, ihm nachzufolgen, alle irdischen Beziehungen gelöst haben, hat er im besten Sinne des Wortes Elternrolle eingenommen, aber er ging auch anderen nach, die nicht zu seiner kleinen Herde gehörten. Es bestand ein inniges Verhältnis zwischen ihm und dem Simen, wie er es zum Ausdruck bringt mit den Worten: „Ich kenne die Weinen und bin bekannt den Meinen.“ Das weist uns hin auf ein besonderes Erfordernis bei der Erzieherlichkeit, aber wir sehen, wie es daran oftmals fehlt im menschlichen Leben. Jesus achtete auf die Gefahren, von denen die Seinen bedroht, von denen sie umgeben waren, er hatte stets ein wachames Auge darauf.

Den Petrus und Judas warnt er eindringlich vor der bösen Tat. Das ist eine Warnung auch für die Erzieherlichkeit. Was Jesus den Seinen, denen besonders, die ihm anvertraut waren, geben wollte, war ewiges Leben. Er war bei seiner Fürsorge vor allem auf die Seele bedacht — eine weitere Pflicht bei der Erzieherlichkeit im menschlichen Leben. Wie wird doch sonst bei der Erziehung oft zu sehr auf das Äußere Wert gelegt und die Seele geht leer aus; die Sorge für die Seele wird vernachlässigt. Das Schicksal aber bei Jesus und seinem Verhältnis zu den Seinen war: er betete für sie. Ueber drei Kapitel erstreckt sich im Johannes-Evangelium sein hochpreisliches Gebet, und gerade darin ist er ein rechtes

Wortbild für alle, welche an der Erzieherarbeit stehen. Es liegt nicht immer in ihrer Macht, die ihnen anvertraute Jugend zu bewahren vor dem Verderben, aber eins ist allen möglich: zu beten für sie. Solche Fürbitte ist nicht vergebens, und es ist ein großer Segen, der auf treuer Fürbitte des Vaters, der Mutter, des Lehrers, des Erzieher ruht — tief ergreifend jedes Gebet, dessen einzelne Verse eben mit den Worten: wenn eine Mutter betet für ihr Kind!

Werner Ahmus.

Das 14. Deutsche Turnfest und der Kölner Turntag!

Von V. Gödde (1. Vorsitzender des Hauptausschusses für das 14. Deutsche Turnfest).

Als der Deutsche Turntag am 4. Oktober 1924 die Stadt Köln als die Feststadt bestimmte, geschah das unter der Bedingung, daß Köln dann frei von der Belagerung sei. Der Turntag in Bremen konnte dann, nachdem die Belagerung Köln geräumt hatte, die Übertragung endgültig bestätigen und es wurde als Hauptfesttag der 29. Juli 1928 bestimmt. Es fehlte schon im Würzburg nicht an Stimmen, welche warnten, ob Köln als Feststadt für das Deutsche Turnfest geeignet sei. Wir müssen anerkennen, daß die Aufgabe des Festes gewaltig sind. 200000 Daarlinge in einer Stadt von etwas über 75000 Einwohnern beschaffen, dürfte eine schwere Aufgabe sein.

Weniger Segen macht die Verpflegung. Wir treffen in Köln einen gut organisierten Wirtschaft, ebenfalls

einen leistungsfähigen Metzger- und Bäckerstand, so daß wir dieser Sorge entgehen, zumal über die Frage mit der Organisation schon verhandelt ist oder noch wird. Ueber die Gekochfrage ist mit allen zuständigen Stellen verhandelt. Unsere prachtvolle Sportpartanlage ist wie geschaffen für das Deutsche Turnfest. Die technische Durchführung ist nach einmütigem Urteil unserer Fachleute gestiftet und das ist schließlich die Hauptsache.

Der Hauptauschuss für das Deutsche Turnfest entbietet deshalb anderen Turnfreunden in allen Gauen unseres Vaterlandes die herzlichsten Grüße mit der Bitte, mit vollem Vertrauen die Reise nach Köln anzutreten. Köln Bürgerhaft, nicht nur wir Turner, werden auch aufrichtige Gastfreundschaft gewähren. Am meine Kölner Mitbürger aber richte ich die Bitte, zeigen mir uns der großen Ehre würdig, die größte Kundgebung des größten Verbandes der Völkervereinigung der Welt in unseren Mauern zu beherbergen. Es müßte Lage des Volkes werden. Es dürfen uns keine Klassenunterschiede trennen, noch konfessionelle Unterschiede, wenn es gilt, Gastfreundschaft zu üben. Jede Familie wird einen Turnersmann beherbergen. Wenn das Deutsche Turnfest seine nachhaltige Wirkung nicht verfehlen, wenn das Ansehen unserer Vaterstadt in der ganzen Welt gewinnen soll, dann muß der Wirtschaften uns seiner Weisheit heranzutreten und mit Hand anlegen, das Deutsche Turnfest zu vollem Gelingen zu bringen, zum Ruhm unserer Vaterstadt Köln und zum Segen der deutschen Jugend

Die Interessenten der Süßner-Schaferei Nieritz

werden zur Verammlung **Mittwoch, den 1. Februar**, im E. Bachmann'schen Lokal, abends 7 Uhr eingeladen. Gleichzeitig erlaube ich die künftigen Besitzer und Pächter, die an ihren Grundstücken befindlichen Gebäuden innerhalb 8 Tagen zu räumen, widrigenfalls Anzeige erfolgt.

R. Söhne, Marktschlichter

Frisches Rindfleisch und Fleck

empfehlen **Willi Räß**
1 Kuh
zu verkaufen
Reuden Nr. 34

Bockbier-Mühen

Teppiche — Läufer ohne Anzahlung in 10 Monatsraten lief.

Topphaus Agay & Glück, Frankfurt a. M. 1178. Schreiben Sie sofort.
Suche zum 1. oder 15. 2. 1928 pers., lauberes
Stubenmädchen
welches schon im Haushalt tätig war, und etwas Nähen kann

find zu haben bei **Richard Arnold**

Zwangsvorsteigerung

Dienstag, d. 31. Januar 1928, 11 Uhr nachm. versteigere ich in Remberg 1 Blumau, 1 Schreibisch, 1 Bettfom.
Kaufwillige wollen sich im Gasthof **Zur Weintraube** einfinden
Schulze, Derzeitlich-Vollzieher

Empfehle **morgen Dienstag früh eintrifft**
frische grüne Serringe
frischen Schellfisch
Reinhold Hartmann
Delikatessengeschäft

Schuhhaus Aug. Hoffmann

Wittenberg, Collegienstraße 89

Mein großer

Inventur-Ausverkauf

beginnt am **27. Januar** und dauert bis **10. Februar**

Außerst günstige Kaufgelegenheit!

Nehmen Sie die günstige Gelegenheit wahr, die Ihnen mein Inventur-Ausverkauf bietet.

Weisse Woche

Vom **Dienstag, den 31. Januar**, bis **Montag, den 6. Februar.**

Weisse Bettbezüge in Damast, Streifsaftin und binon
Weisse Betttücher mit und ohne Hohlraum
Weisse Handtücher abgepaßt und vom Stück
Weisse Tischtücher und Servietten
Weisse Taschentücher mit und ohne Kante
Weisse Finett- und Hemdenbarchente

Hausfrauentuch „Treffer“ in 10 m-Coupons

Hemdentuche

grosse Posten weisse Damenhemden
Reformröcke und andere Weisswaren

Ich biete mit dieser Veranstaltung bei ganz besonders günstig gestellten Preisen eine vorteilhafte Gelegenheit für Neuanschaffungen und Ausstattungen, da durchweg nur erstklassige Waren zum Verkauf gelangen. Durch gemeinsamen Großeinkauf mit etwa 400 anderen Geschäften zusammen ist es mir möglich, meiner Kundschaft mit außerordentlicher Preiswürdigkeit zu dienen. Am besten überzeugen Sie sich selbst hiervon; ohne Kaufzwang gestatte ich gern eine Besichtigung meiner Waren

Wilhelm Weydanz, Kemberg

Gesangbücher

in Altkonfirmations-Gesamt für Kostj morden
empfehlen
Nich. Arnold, Buchhandlung

Rechtsrat

Beoz hohen, Testament, Kaufverträge, Steuerachen, Hauszins, Vermögenssteuer, Aufwertung,
Karl Lehmann, Gerichtsreferend. a. D.
und öffentl. angestellter Referent
Weinbergstraße 8

M.-T.-V.

Mittwoch, den 1. Februar, abends 8 Uhr, findet im Vereinslokal (Schützenhaus) die diesjährige

Generalversammlung

statt. Tagesordnung:
1. Anträge
2. Kassenbericht
3. Jahres- und Turnbericht
4. Turnhallenbaufrage
5. Vorstandswahl
6. Uebernahme des Bezirksturnfestes
7. Beschlüsse

Sämtliche Mitglieder werden gebeten, diese Verammlung zu besuchen.

Der Vorstand
R. Haerder, Vorsitzender

„Zum Weinberg“

Donnerstag, den 2. Februar

Nichtmeißfeier u. Tanz

Empfehle
Bockbier, Bockwürstchen, Glühwein
Kaffee und Pfannkuchen

Vor nachmittags 2 Uhr an: **Unterhaltungsmusik**
Es ladet freundlich ein
E. Fehrer

Turn-Verein - Bergwitz

Sonntag, den 5. Februar

Großer Glite-Maskenball

im **Neckchen Saale**
mit Prämierung der schönsten u. originellsten Masken

Anfang 6 Uhr
Garberode im Lokal